Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

Fest der Hl. Familie - Lesejahr B

Lebensimpuls 2024 – Das Wort Gottes auf den Punkt gebracht

Erkannt
das Menschenskind
als Gottesgeschenk
un-verfügbar da
als LICHT
im Spannungsfeld
der Menschheitsfamilie

Lebensimpuls 2020

Heilige Familie

Geheiligt
Von Anfang an
im Licht Gottes
geborgen

Die heile Familie
wo gibt es sie?

Nicht alles ist heil
Unheilserfahrung
erweckt Sehnsucht
wie oft
bleibt sie unerfüllt

Jesu Gegenwart
heiligt
jede Familie
wo Verheißung
und Sehnsucht
ineinander aufgehen:

Ich bin für dich
geboren
dir zum Heil
und allen Völkern
als erleuchtendes Licht

Dein HEIL bin ich
dein Gott

Deine Erwartung
werde ich nicht enttäuschen

Ich lege mich in deine Arme
Ich lege mich in die Zerwürfnisse deiner Familie
Ich lege mich zwischen die Fronten
Denn
niemand soll den Tod schauen
ohne mir begegnet zu sein!

Lebensimpuls 2017

Dichte LEBENsZEIT

HEUTE verdichtet es sich!
Auch für dich?

Für Jesus, Maria und Josef
die frischgebackene Familie
ein FEST
mit uns allen … der Menschheitsfamilie

Familie
Ort der MENSCH-WERDUNG
Entwicklungsraum der Liebe
Geborgenheit und Vertrauen
Lernort für Diversität
begleitete Schritte ins Leben

Gottgeweiht
wie Jesus selbst

Mit Gott im Herzen
für's Leben erstarken

Wo Gott wohnt
ist kein Platz für Unversöhntes
kein Platz für Hass und Feindschaft

Wo Gott wohnt
gedeiht die Haltung des Friedens
die Kraft zur Versöhnung
der Mut zum Neuanfang
immer und immer wieder

Kennen wir das?

Gott weiht den Menschen ein
in LEBENsKUNST
wie Leben heilvoll möglich ist

Eine Möglichkeit für jeden

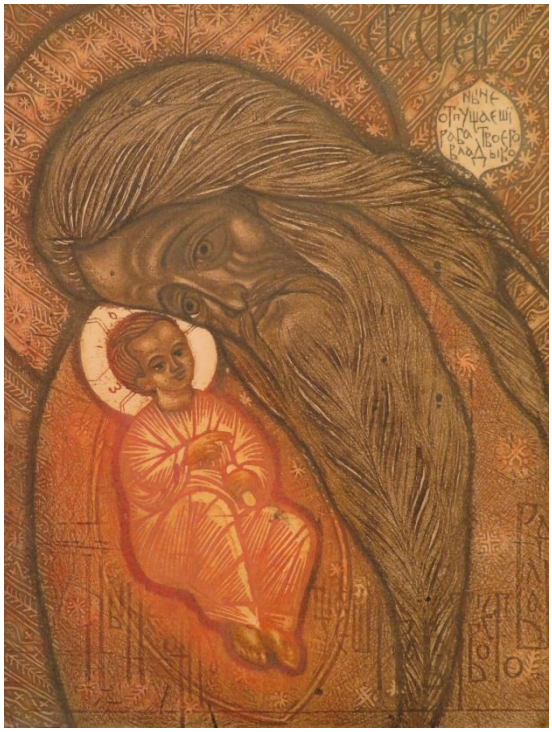
Am Ende – im Übergang – am Anfang
auch dieses NEUEN Jahres 2018

Ich will mich wieder neu einweihen lassen
in das Gottesgeheimnis
und
in das Geheimnis MEINES LEBENS

SO werden wir LEBEN gewinnen!
So kann Leben glücken!

Lebensimpuls 2014

Mit dem Kind im Arm



Gehen ihnen die Augen auf
JETZT hat sich
die Zeit des HEILs für sie erfüllt
LICHT
erhellt
was ihr Leben ausmacht
und meines

WiderSpruch
erregt es
dieses Kind -
not-wendigen

zu Fall kommen
die sich über andere
erheben

seine aufrichtende Kraft
erfahren
die es selbst
nicht schaffen

LICHT und HEIL
und
aufrichtende KRAFT

Bist DU bereit dafür?

liturgische Texte

1. Lesung: Sir 3,2–6.12–14; 2. Lesung: Kol 3,12–21
Evangelium: Lk 2,22–40
Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es **dem Herrn darzustellen**, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden.
Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.
Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm.
Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, **nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott** mit den Worten:
Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn **meine Augen haben das Heil gesehen**,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.
Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.
Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.
Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.
Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück.
Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.